

Poesie etwas dadurch, daß gelehrte Leute zu dichten anfangen. Aber diese gelehrte Poesie war nicht echt deutsch, sondern eine Nachahmung von französischen und italienischen Gedichten.

Nur die aus dem Volksliede hervorgegangenen Kirchenlieder blieben deutsch. Unter den kirchlichen Dichtern zeichnete sich besonders Paul Gerhardt um 1640 aus (Befehl du deine Wege zc.).

Unter den Künsten hob sich am meisten die Malerei. Sie hatte sich anfangs nach den niederländischen Malern gebildet; dann aber wurde sie selbständiger, vorzüglich durch die drei berühmten Meister Dürer, Kranach, Holbein, um 1515 (Albrecht Dürer, geb. in Nürnberg 1471; Lukas Sunder, geb. in Kranach, d. h. Kronach, 1472; Hans Holbein, geb. in Augsburg, 1498).

In der Baukunst verließ man den gothischen Stil, und wandte sich dem griechisch-römischen zu. Die Kirchen vornehmlich wurden mit römischen Kuppeln und griechischen Säulen gebaut. Diesen Stil nannte man den Renaissancestil (Renaissance). In Italien zeichnete sich neben vielen Anderen der berühmte Maler Rafael, um 1500 (1483—1520), in der Baukunst aus (er baute an der Peterskirche in Rom).

Sittliche Bildung. — Während in der Reformationszeit das Wahre und Schöne sichtlich gefördert wurde, beachteten die europäischen Völker noch immer zu wenig das Gute (das ewige Sittengesetz). Man gerieth immer tiefer in den Irrthum, daß der Mensch gut sei, wenn er nur recht kirchlich wäre, und verübte dabei oft die größten Grausamkeiten und Schlichkeiten.

In den Religionskriegen verfuhr man von allen Seiten mit einer Mitleidslosigkeit, die Alles übertrifft, was jemals in der Weltgeschichte vorgekommen ist. Man tödtete und mordete diejenigen, welche man Feinde nannte, und die doch alle Menschen und Mitchristen waren, ohne das geringste Erbarmen, und fügte noch die ausgesuchtesten Torturen hinzu. Im 30jährigen Kriege wütheten besonders Tilly's und Wallenstein's Schaa- ren, aber später auch die Schweden entsetzlich (man schnitt